

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Regionen fix

Utl.: Weinviertel, Südmähren und Westslowakei unterzeichnen
Übereinkommen=

St.Pölten/Mistelbach (SPI) - Nach der EU-Strategie im Rahmen der Strukturpolitik, die besonders Österreich zu verfolgen hat, kommt künftig den grenzüberschreitenden Programmen immer mehr Bedeutung zu. Der "Regionalverband Europaregion Weinviertel" will diese Herausforderung zeitgerecht annehmen und im Sinne der Entwicklung der Europaregionen die internationale Kooperation stärken.****

In Mistelbach wurde heute auf Initiative des Vereines "Europaregion Weinviertel" im Rahmen einer Tagung - an der auch ein internationaler Projektmanager und Experten der heimischen Banken teilgenommen haben - ein internationales Übereinkommen zwischen den Regionen Weinviertel, Südmähren und der Westslowakei unterzeichnet. Die Regionen definieren sich durch die Bezirke Gänserndorf, Hollabrunn, Korneuburg, Mistelbach (Niederösterreich)- die Bezirke Brezlav, Hodonin, Znojmo (Tschechische Republik) sowie die Landkreise Bratislava-Umland und Trnava (Slowakische Republik). Eine Arbeitsgemeinschaft der Partner wird die Zusammenarbeit über die Grenzen hinaus intensivieren und die Kommunikation im Sinne einer guten Nachbarschaft fördern. Die drei Organisationen verpflichten sich außerdem die Entwicklung bilateraler Projekte zu verstärken.

SPÖ-Klubobmann Hannes Bauer, derzeitiger Vorsitzender des Vereines "Europaregion Weinviertel", sieht in der Unterzeichnung einen wichtigen Schritt in Richtung verstärkter Kooperation und Zusammenarbeit. "Das heute unterzeichnete Übereinkommen ist auch im Sinne der politischen Absicht Europas, mittelfristig eine Annäherung der unterschiedlichen Wohlstandsniveaus herbeizuführen sowie grenzüberschreitende Produktions- und Wirtschaftsmöglichkeiten zu konzipieren, ohne daß es dabei zum Abbau von Umwelt- und Sozialstandards sowie Arbeitsplätzen kommt. Die Vereinbarung soll vor allem zu einer spürbaren Verbesserung der Lebens- und Wirtschaftsbedingungen in der Euregio-March- Thaya führen", so Bauer optimistisch.
(schluß) dh

Rückfragehinweis: Landtagsklub der SPÖ NÖ

Tel: 02742/200

*****ORIGINALTEXT-SERVICE UNTER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS*****

OTS0064 1997-12-01/10:19

011019 Dez 97

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_19971201_OTS0064